



Ferdinandstr. 12
20095 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 40 306896-0
Fax: +49 40 306896-68
E-Mail: ir@mim.ag
www.mim.ag

Halbjahresfinanzbericht 2012

zum 30.06.2012

Bilanz Halbjahr 2012

Branchenentwicklung

Die Wirtschaftslage der gesamten Unterhaltungsbranche ist nach wie vor sehr schwierig. Eine Verbesserung ist noch nicht in Sicht.

Die Fernsehsender haben durch die gesunkenen Werbeeinnahmen sehr wenig Geld für neue Programme. Vertriebsfirmen, die eine eigene Library haben, können ihre Programme nur schwer verkaufen. Produzenten, die auf den sofortigen Verkauf der neuen Programme angewiesen sind, leiden unter ständiger Existenzbedrohung. Die Budgets der Sender werden reduziert, und es gibt weniger Koproduktionen. Besonders im Bereich Kinderfernsehen wird von den Sendern gespart.

Unternehmensentwicklung

MIM hat seit Abschluss des letzten Projekts keine nennenswerte Umsätze verzeichnet. Das bedeutet, dass es im ersten Halbjahr 2012 fast ausschließlich Kosten gab. Nach der großen Umstrukturierung 2010 sind diese nach Ansicht des Managements schon auf ein Minimum gesenkt.

Dieser Zustand ist natürlich nicht erfreulich, und es wird daran gearbeitet, welche neuen Konzepte noch umgesetzt werden könnten. Neue Koproduktionen werden momentan verhandelt mit: ZDFE, mit dem wir *Lauras Stern* produziert haben; einem skandinavischen Fernsehsender; und einigen deutschen Produzenten. Gegenwärtig ist dies der wichtigste Punkt für MIM.

Ob es nun diese Koproduktionen werden, die umgesetzt werden, oder ob Licensing und Merchandising oder andere Lösungen, die momentan geprüft werden, MIM wieder in die Gewinnzone bringen: Die Zukunft MIMs wird im zweiten Halbjahr 2012 entschieden.

Koproduktionen

MIM steht noch in Verhandlung mit Partnern, mit denen schon mehrere Koproduktionen verwirklicht wurden, um Folgeprojekte zu vereinbaren. Es wird auch schon Vorarbeit an einer Koproduktion geleistet, bei der die Finanzierung der Gesamtproduktion aber noch aussteht und die daher noch nicht bestätigt wurde.

Dank der Produktionskanäle der Mondo TV-Gruppe kann MIM potentiellen Partnern Programme auf jedem Niveau der Qualitätsskala kostengünstig anbieten. MIM erhält dadurch die Gelegenheit, sich an einträglichen Projekten zu beteiligen und die Vertriebsrechte für den deutschsprachigen Raum und die anderen Hauptgebiete der Gruppe zur Refinanzierung zu erhalten.

Umsätze

Library-Verkäufe entfielen im ersten Halbjahr 2012 so wie auch schon im Vorjahr. Der Gesamtumsatz war mit T€ 13 (2011: T€ 200) aus einem Projekt auch extrem gering.

Gewinn- und Verlustrechnung Halbjahr 2012

Vermögens- und Finanzlage

Die folgende Darstellung zeigt die wesentlichen Änderungen der Vermögenslage der MIM MONDO IGEL MEDIA AG:

	30.06.2012		30.06.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Library	13	2,30	13	1,82	0	0,00
Sonstige Aktiva	549	97,17	598	83,87	49	33,11
Liquide Mittel	3	0,53	102	14,31	99	66,89
Summe Aktiva	565	100	713	100	148	100,00
Eigenkapital	308	54,41	258	36,19	-50	-33,54
Verbindlichkeiten ggü. Mondo	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	258	45,59	455	63,81	197	133,54
Summe Passiva	565	100	713	100	148	100,00

Die Abschreibung wurde im ersten Halbjahr 2012 planmäßig fortgeführt.

Das Management erwartet, dass der Erfolg der Gruppe durch das Verbinden der bestehenden Programme mit neu hinzugefügten andauert. Dies würde bedeuten, dass MIMs Library ihren Wert hinsichtlich ihres Absatzpotentials behält.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt € 1.700.000,00, eingeteilt in 1.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie.

Nur der Mehrheitsaktionär, Mondo TV, S.p.A., hat einen Anteil von 10 % oder mehr an den Stimmrechten.

Die Hauptversammlung vom 17. Juli 2009 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16. Juli 2014 durch Ausgabe von 847.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals bis zu insgesamt € 847.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen innerhalb der Grenzen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sowie im Falle von Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgeschlossen werden.

In der Hauptversammlung vom 28. Oktober 2011 wurde eine vereinfachte Kapitalherabsetzung im Sinne des § 229 AktG auf € 425.000,00 beschlossen. Das Grundkapital soll in 425.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt werden.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt € 1.700.000,00 und ist eingeteilt in 1.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie.

Die Hauptversammlung vom 28. Oktober 2011 hat die Herabsetzung des Grundkapitals auf einen Betrag von € 425.000,00 im Wege der vereinfachten

Bilanz Halbjahr 2012

Kapitalherabsetzung beschlossen, deren Eintragung im Handelsregister noch nicht erfolgt ist.

Nur der Mehrheitsaktionär, Mondo TV, S.p.A., hat einen Anteil von 10 % oder mehr an den Stimmrechten.

Börsenumfeld

Bei sehr niedrigen Umsätzen lag der Kurs der MIM Aktie an der Hamburger Börse zwischen einem Niedrigstand von € 0,041 im Januar und einem Höchststand von € 0,12 im Juni.

MIM hat ihre Notierung im April 2007 zum Geregelteten Markt in Hamburg geändert. Dieser wurde im November 2007 mit dem Amtlichen Markt zum Regulierten Markt zusammengeführt. Weitere Handelsplätze an denen die Aktie notiert, sind Berlin, Düsseldorf und München (jeweils im Freiverkehr).

Chancen und Risiken

Die ständigen Veränderungen des Umfelds, in dem unser Unternehmen tätig ist, führen dazu, dass sowohl Risiken als auch Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung bestehen. In dieser Hinsicht konzentrieren sich all unsere Aktivitäten darauf, die Möglichkeiten zu nutzen und dabei Risiken weitgehend zu vermeiden.

Wesentliche Voraussetzungen der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit bei schwieriger Marktlage und beim Ausbleiben weiterer Koproduktionsverträge sind, neben der bestehenden Stundungsvereinbarung, eine Kapitalzuführung oder weitere finanzielle Unterstützung durch den Mehrheitsaktionär.

Zwischen der MIM und Mondo TV besteht eine Vertriebskooperation auf Basis der territorialen Marktcompetenzen. Die engere Zusammenarbeit zwischen Mondo TV und MIM beim internationalen Vertrieb wird, wie in den letzten Jahren, fortgesetzt. Hinsichtlich der von Mondo TV betreuten Gebiete sind wir von deren Vertriebs Erfolg abhängig.

Wir haben unsere Preis- und Beschaffungsrisiken durch unsere enge Geschäftsbeziehung zu Mondo TV in hohem Maße reduziert. Aufgrund ihrer internationalen Produktionsvereinbarungen ist Mondo TV durch zunehmende Skalenerträge in der Lage, Produktionen zu erheblich niedrigeren Preisen durchzuführen als ihre Konkurrenten. MIM fungiert als Koproduzent, jedoch mit Risikoschutz durch Mondo TV.

Unsere derzeitige Produktion *Lauras Stern* beinhaltet eine größere unabhängige Rolle für die MIM als in der Vergangenheit, mit der Folge, dass die Firma auch ein höheres Risiko übernimmt.

Im Vertrieb ist MIM hinsichtlich der Auslieferung abhängig von der Verlässlichkeit des Produzenten.

Die vorherrschenden Marktbedingungen weisen darauf hin, dass die bisher zu verzeichnenden normalen saisonalen Schwankungen auch in Zukunft zu erwarten sind. Diese Ertragsschwankungen sind u.a. auf Folgendes zurückzuführen:

Gewinn- und Verlustrechnung Halbjahr 2012

- Abschreibungen aufgrund sich ändernder Einschätzungen des Wertes von Filmrechten oder Forderungen;
- Einkaufspolitik der Fernsehsender;
- Akzeptanz neuer Rechte und Themen durch die Kunden;
- eine ggf. veränderte Ausrichtung der Geschäftspolitik auf veränderte Marktpräferenzen, und
- Schwankungen bei den Werbeeinnahmen der Fernsehsender.

Außerdem ist es, trotz größter Mühe, langfristig nicht möglich, die Höhe unserer Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzen präzise vorherzusagen, da sowohl die Wahrscheinlichkeit als auch der Zeitpunkt der Verkäufe von Lizenzvergaben für Rechte ungewiss ist. In dieser Hinsicht können kurzfristige Reaktionen auf sich verändernde Marktbedingungen angesichts der Kosten oder die Fähigkeit des Unternehmens, Erlösausfälle auszugleichen, häufig schwer vorhergesagt werden, da einzelne Projekte lange Produktionsvorlaufzeiten haben.

Um Risiken abzuschätzen, zu überwachen und zu steuern, setzen wir jedoch verschiedene Systeme ein. Die von uns eingesetzte Software ermöglicht uns jederzeit Zugriff auf ständig aktualisierte Daten zur Rechnungslegung, für den Vertrieb, das Controlling und Management. Unsere EDV verschafft uns einen schnellen Überblick über Rechte, Prognosen und Ergebnisse. Sollte eine periodische Überprüfung zeigen, dass bestimmte Prognosen nicht erfüllt werden können, besteht die Möglichkeit, entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten, indem beispielsweise mehr Gewicht auf andere Branchen, Sendungen oder Länder gelegt wird. Durch diese Maßnahmen können wir nicht nur geschäftliche Risiken in unsere Planung einbeziehen, sondern auch bestimmte Berichtsanforderungen berücksichtigen. Obwohl die oben genannten großen Koproduktionsvereinbarungen die Liquiditätsplanung vereinfachen, wird sie durch die gegenwärtige Marktlage insgesamt erschwert.

Ausblick auf die weitere Entwicklung sowie Ereignisse nach dem Stichtag

MIMs Business-Plan für die nächsten Jahre liegt die Fähigkeit von MIM zugrunde, neue Koproduktionen zu entwickeln und Verbesserungen im Licensing- und Merchandising-Markt zu nutzen.

Neben neuen Koproduktionen soll Licensing und Merchandising eine größere Rolle spielen. MIM soll das führende Unternehmen der Gruppe im Bereich Licensing und Merchandising werden. Dieses Geschäftsmodell wird innerhalb der Mondo TV-Gruppe hoch bewertet, weil der Handel mit Lizenzrechten mit einer hohen Gewinnmarge verbunden ist und im Moment einem starken Wachstum unterliegt.

2012 Analyse

Das Management erwartet einen Verlust von etwa T€ 100 für das Jahr, da noch keine Produktionen begonnen wurden. Das Management ist optimistisch, dass bald zwei Koproduktionsverträge unterschrieben werden können, mit einer Koproduktion soll noch vor dem Jahresende begonnen werden.

2013 Analyse

Die Koproduktionsabkommen sollten bis 2013 anlaufen, was für MIM garantierte Umsätze und Gewinn bedeutet. Obendrein sollte das Merchandising- und Licensinggeschäft bis dahin aufgebaut sein.

Bilanz Halbjahr 2012

Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Der Vorstand versichert, dass nach bestem Wissen in dem vorliegenden Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken dargelegt wurden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Im dritten Quartal 2012 wurde die Kapitalherabsetzung auf ein gezeichnetes Kapital von € 425.000,00 eingetragen.

Regelungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über Satzungsänderungen

Die Regelungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über Satzungsänderungen der MIM AG entsprechen den gesetzlichen Regelungen des Aktiengesetzes.

Vergütungssystem

Alle Organe der MIM erhalten eine fixe, nicht erfolgsabhängige Vergütung.

Hamburg, August 2012

Matteo Corradi
Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung Halbjahr 2012

	1-6/2012 T€	1-6/2011 T€
Umsatzerlöse	13	200
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0
Materialaufwand	0	-178
Rohgewinn	13	22
Sonstige betriebliche Erträge	0	46
Personalaufwand	-46	-47
Löhne und Gehälter	-40	-40
Soziale Abgaben	-6	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-80
Summe Kosten gesamt	-89	-81
EBITDA	-76	-59
Aufwendungen für Abschreibung	-2	-18
EBIT	-78	-77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-69	-83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-69	-83
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.323	-1.508
Bilanzverlust	-1.392	-1.591

Bilanz Halbjahr 2012

	30.06.2012	31.12.2011
	k€	k€
Aktiva		
Anlagevermögen	17	16
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	13
Geleistete Anzahlungen auf Lizenzen	0	0
Sachanlagen		
- Technische Anlagen und Maschinen	4	3
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
- Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
Umlaufvermögen	548	693
Vorräte		
- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3	535
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	535	54
- Sonstige Vermögensgegenstände	7	2
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3	102
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4
Summe Aktiva	565	713

Passiva		
Eigenkapital	307	258
Gezeichnetes Kapital	1.700	1.695
Kapitalrücklage	0	154
Bilanzverlust	-1.393	-1.591
Rückstellungen	35	57
Sonstige Rückstellungen	35	57
Verbindlichkeiten	223	398
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	112	140
Erhaltene Anzahlungen	10	55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	134
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	48	69
Summe Passiva	565	713

Anhang Halbjahr 2012

I. Allgemeines

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3, Satz 2 des Handelsgesetzbuches als große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt, da die von der Muttergesellschaft durchgeführten Maßnahmen, die im Lagebericht beschrieben sind, die finanzielle Lage des Unternehmens stabilisiert haben.

II. Bilanzierungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden, soweit es sich nicht um Lizenzen oder Filmrechte handelt, zu Anschaffungskosten i. S. von § 255 HGB aktiviert und linear über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Lizenzen und Filmrechte werden ebenfalls mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sofern es sich bei den erworbenen Rechten um sogenannte Filmpakete handelt, erfolgt die Aktivierung der erworbenen Teilrechte in Höhe des Betrages, der sich durch Aufgliederung der Gesamtanschaffungskosten des Filmpakets im Verhältnis der jeweils für das Teilrecht geschätzten Umsätze zu den geschätzten Gesamtumsätzen des Filmpakets ergibt.

Die Abschreibung erfolgt zunächst verbrauchsbezogen im Verhältnis der Umsätze des Geschäftsjahres zu den geplanten Gesamtumsätzen aus der Verwertung oder Veräußerung. Die Umsatzplanung erfolgt dabei auf konservativer Basis mit einem Planungshorizont von sechs Jahren. Sofern bereits Umsatzplanungen aus einer möglichen Zweitverwertung vorliegen, wird der Planungshorizont um diesen Zeitraum verlängert. Die Laufzeit des Vertrages bildet die Obergrenze der zugrunde gelegten Restnutzungsdauer. Um den nachhaltig schwierigen Marktverhältnissen Rechnung zu tragen, wird seit dem Geschäftsjahr 2002 jedoch mindestens eine lineare Abschreibung vorgenommen. Zeitlich unlimitierte Lizenzen werden für diese Zwecke auf zwölf Jahre abgeschrieben, die übrigen Lizenzen über die Restvertragslaufzeit. Bei Bedarf werden außerplanmäßige Abschreibungen i. S. von § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** der Gesellschaft wird zu Anschaffungskosten i. S. von § 255 Abs. 1 HGB aktiviert. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Anlagen mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis € 410,00), die vor dem 1. Januar 2011 angeschafft wurden, wurden im Zugangsjahr unter Inanspruchnahme der steuerlichen Vereinfachungsregel in voller Höhe abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter im geringwertigen Bereich mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 wurden zwischen dem 1. Januar 2011 und dem 31. Dezember 2011 in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über die Dauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Nominalwerten. Wertberichtigungen waren im Geschäftsjahr 2011 nicht erforderlich. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft, das unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesen wird, wird zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei nachhaltiger Wertminderung werden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Die sonstigen **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Anhang Halbjahr 2012

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten, die sich aus der Anschaffung von Anlagevermögen ergeben, werden zum Barwert angesetzt.

Umsatzerlöse im Lizenz- und Filmrechte-Handel werden zum Zeitpunkt der Übertragung der Ausstrahlungsrechte realisiert, vorausgesetzt, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt hat, das heißt, die Serien bzw. die TV-Programme zur Ausstrahlung bereit sind und lediglich vom TV-Sender angefordert werden müssen.

III. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Wir verweisen auf die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zahlbar.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Mondo TV S.p.A.

3. Eigenkapital

3.1 Grundkapital

Das Grundkapital beträgt € 1.700.000,00, eingeteilt in 1.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie. Der Vorstand hat auf Grund der am 07.09.2009 eingetragenen Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17.07.2009 am 07.10.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 5.223,00 auf EUR 1.700.000,00 beschlossen. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat am 07.10.2011 die Änderung der Satzung in II. Grundkapital und Aktien, § 4 Abs. (1) (Grundkapital) und Abs. (3) (Genehmigtes Kapital 2009) beschlossen. Das genehmigte Kapital gemäß Ermächtigung vom 17.07.2009 beträgt nach Teilausnutzung noch € 841.777,00.

In der Hauptversammlung vom 28. Oktober 2011 wurde eine vereinfachte Kapitalherabsetzung im Sinne des § 229 AktG auf € 425.000,00 beschlossen. Das Grundkapital soll in 425.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt werden.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Rechts- und Beratungsgebühren sowie Prüfungsgebühren für den Abschlussprüfer.

Anhang Halbjahr 2012

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach Art und Restlaufzeit wie folgt aufgegliedert (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Gesamtsumme T€	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53 (134)	53 (134)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	170 (265)	170 (265)	0 (0)
Gesamt	223 (399)	223 (399)	0 (0)

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft entfallen fast ausschließlich auf das Segment Animationsfilme.

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit ergibt sich entsprechend der geographischen Märkte folgende Aufteilung:

Umsätze (T€)	Vertrieb	Produktion	Gesamt
Inland	0	13	13
EU-Ausland	0	0	0
Gesamt	0	13	13

7. Abschreibung und Amortisation

In der betrachteten Periode wurde für die Lizenzen der Library die lineare Mindestabschreibung angewandt (T€ 0).

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die weiteren finanziellen Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 19.

2. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

Anhang Halbjahr 2012

3. Angaben zu den Organen

In der betrachteten Periode bestand der **Vorstand** der MIM MONDO IGEL MEDIA Aktiengesellschaft aus einem einzigen Mitglied:

Matteo Corradi, CEO

Der **Aufsichtsrat** ist wie folgt besetzt:

Florian Dobroschke

Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwalt/Steuerberater
Vorsitzender

Fabrizio Balassone

Unternehmensberater, Rom
Stellvertretender Vorsitzender

Vittorio Romani

Unternehmensberater, Rom

Das Jahresgehalt des Vorstandsvorsitzenden beträgt T€30 ohne variable Komponenten.

Die Aufsichtsratsvergütungen für das gesamte Geschäftsjahr 2010 werden T€ 35 betragen.

4. Angaben zu Arbeitnehmern

Die Gesellschaft beschäftigte im Schnitt 1 Person in dieser Periode (Vorjahr: 1).

5. Risiken aus außerbilanziellen Geschäften

Es gibt keine Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

6. Geschäften mit nahestehenden Personen

Es gab in der betrachteten Periode keine Geschäfte mit nahestehenden Personen.

7. Mitteilungspflichten gemäß §§ 41 Abs. 2, 21 Abs. 1 WpHG

Die nachfolgenden Aktionäre sind an der Gesellschaft wie nachstehend dargestellt beteiligt und haben der Gesellschaft die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile gemeldet. Die Mitteilungen wurden gemäß §§ 25 Abs. 1, 41 Abs. 3 WpHG veröffentlicht.

- Meldung zum 1. April 2002 (veröffentlicht am 2. Mai 2002):

„Die Firma Mondo TV S.p.A., Rom, Italien, hat uns gemäß §§ 41 Abs. 2, 21 Abs. 1 des WpHG mitgeteilt, dass ihr zum 1. April 2002 30,3 % der Stimmrechte an der IGEL MEDIA AG zustehen.“

- Meldung am 24. September 2002 (veröffentlicht am 2. Oktober 2002):

„MONDO TV S.p.A., Rom, Italien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MIM MONDO IGEL MEDIA AG seit dem 18. September 2002 50 % übersteigt und nun 52,39 % beträgt.“

Anhang Halbjahr 2012

8. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen der Mondo TV S.p.A., Rom, Italien, in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt am eingetragenen Sitz der Mondo TV S.p.A.

9. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat auf ihrer Internetseite die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht.

10. Honorar für die Abschlussprüfung

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 sind Aufwendungen für Honorare für die Abschlussprüfung in Höhe von T€ 8 enthalten.

Hamburg, August 2012

Matteo Corradi
CEO
MIM AG

Anhang Halbjahr 2012

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 31. August 2012

Matteo Corradi
CEO

Versicherung des gesetzlichen Vertreters Halbjahr 2012

Der Vorstand erklärt, dass weder der Zwischenabschluss, noch der Zwischenlagebericht entsprechend § 317 HGB geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden ist.

Hamburg, den 31. August 2012

Matteo Corradi
CEO